

Anhand einer Präsentation stellt die Betriebsleitung den Trassenverlauf und die vom Ingenieurbüro vorgelegte Entwurfsplanung vor. Die entsprechenden Übersichtspläne sind im Ratsinformationssystem zur Einsicht hinterlegt.

Die wesentlichen Parameter des Neubaus werden zusammengefasst und von Herrn Wilhelm erläutert:

- rund 600 m PE-Rohrleitung DA160 + Formteile
- 55 Hausanschlüsse erneuern inkl. innerer Haus-Installation
- rund 200 m provisorische Versorgungsleitung während der Bauzeit
- rund 22 m Horizontalbohrung für Stahlschutzrohr DN250 (Kreuzung Altendorfer Bach)
- Kostenberechnung rd. 278.000 €

Zur aktuellen Kostensituation ergänzt die Betriebsleitung, dass nach Vorlage einer Kostenprognose für das Los Straßenbau für die späteren Baukosten mit einer Steigerung im Vergleich zur Kostenberechnung von rund 45% gerechnet werden muss. Bei der Mittelanmeldung für den Wirtschaftsplan 2023/2024 wird dies entsprechend berücksichtigt.

Frau Gietz ergänzt, dass die hier angeführte Kostensteigerungen im gesamten Wirtschaftsumfeld auftreten und man hier notgedrungen die Preise mitgehen muss, um der Unterhaltungspflicht und sonstigen rechtlichen Verpflichtungen nachzukommen. Laut dem aktuell vorgesehenen Zeitplan ist die Auftragsvergabe des Bauauftrages noch für 2022 vorgesehen, die Ausführung dann für 2023, die Mittel werden eingeplant.

Herr Koll zeigt sich erfreut über die Fortsetzung des Projektes „Gehweg-Verbreiterung“ zur Verbesserung der Sicherheit der Altendorfer und Ersdorfer Bürger, in dessen Zusammenhang die Trinkwasserleitung gebaut wird.

Er bittet in Anbetracht der angekündigten Kostensteigerung im Rahmen der Ausführungsplanung um kritische Prüfung von Einsparpotential auch im technischen Bereich. Die Straßenquerung mit einer einzelnen Leitung und Auffächerung erst vor den angeschlossenen Gebäuden könne seiner Ansicht nach zu Einsparung führen.

Die Betriebsleitung sagt zu, die baulichen und technischen Möglichkeiten zu prüfen.